

Auslandspraktikum in Meclov, Tschechien 02.10.-13.10.23

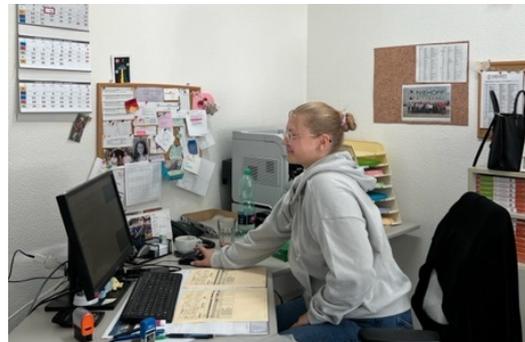
Hallo,

mein Name ist Leonie Fast und ich bin 21 Jahre alt. Ich bin im 3. Lehrjahr meiner Ausbildung zur Industriekauffrau, die ich bei Niehoff Sitzmöbel in Freckenhorst absolviere. Da ich zudem gerne weitere Berufserfahrungen im Ausland sammeln wollte, beschloss ich mich bei dem Erasmus + Programm um ein Stipendium zu bewerben.

Gemeinsam mit einer weiteren Auszubildenden und einer bereits ausgebildeten Kollegin fuhren wir am 01.10.23 mit dem Auto nach Tschechien. Dort wohnten wir die zwei Wochen in einem Hotel in der kleinen Stadt Domazlice, die rund 15 Autominuten von der Firma entfernt war.



Niehoff Nabytek beschäftigt etwa 130 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und produziert vielfältige Tische und Holzrahmen für Sofas. Die Maschinen in der Produktion laufen größtenteils hochautomatisiert, was uns sehr beeindruckt hat. Zudem war ich persönlich sehr verwundert darüber, dass so viele Frauen in der Produktion arbeiten.



Unsere Arbeitszeiten waren von 8 Uhr bis in der Regel etwa 15 Uhr. Nach dem Frühstück im Hotel fuhren wir gemeinsam mit dem Auto zum Betrieb.

Dort durchliefen wir jeden Tag eine andere Abteilung, um alle internen Abläufe kennenzulernen. In einer Abteilung sind maximal drei Leute eingesetzt. Trotz dessen funktioniert alles reibungslos, da jeder seinen klaren Aufgabenbereich hat.

Größtenteils erkannten wir die Tätigkeiten aus unserem Tagesgeschäft bei Niehoff Sitzmöbel wieder. Dadurch viel es uns leichter, Zusammenhänge und Abläufe besser zu verstehen.

Die Kommunikation mit den Kollegen im Betrieb lief sehr gut, da die meisten Kollegen und Kolleginnen relativ gut deutsch sprechen. Wenn es dann doch mal ein paar Schwierigkeiten gab, was selten vorkam, so haben andere Kollegen ausgeholfen oder das Internet wurde als Übersetzer genutzt.

Die Arbeitskultur der Tschechen ist im Vergleich zu Deutschland definitiv anders. Die Arbeit wird wesentlich lockerer angesehen und von Stress gab es keine Spur. Es wird viel Wert auf Pausen gelegt, die wir gemeinsam mit den Kollegen in der Kantine verbracht haben.

Nach der Arbeit hatten wir Freizeit und konnten Tschechien erkunden. Wir haben die Zeit beispielsweise in Cafés, Restaurants oder mit Karten spielen im Park verbracht.

Außerhalb der Firma haben wir auch die Erfahrung gemacht, dass die Menschen in Tschechien eher verschlossen und nicht so kontaktfreudig sind. Teilweise war die Kommunikation in den Städten etwas kompliziert, da die Menschen dort kaum Englisch sprechen.

Vor allem Prag ist uns, durch die schönen Gebäude und die besondere Atmosphäre sehr im Gedächtnis geblieben. Ob zum Sightseeing, Spazieren, Essen oder Feiern gehen, die Stadt bietet für jede Altersgruppe und Interessen die verschiedensten Möglichkeiten. Gerne hätten wir noch mehr Zeit in Prag verbracht. Das eine Wochenende, welches wir dort waren, war definitiv zu kurz, da es so viel zu sehen gibt.

Zusammenfassend war das Praktikum eine großartige Erfahrung um meinen Horizont beruflich sowie im Alltag zu erweitern. Ich wurde ein Stück selbstständiger und habe gesehen, wie der Alltag allein, ohne Familie abläuft. Auch das Kennenlernen einer anderen Kultur war sehr interessant. Ich würde ein Auslandspraktikum definitiv nochmal antreten und kann das Erasmus + Programm wirklich jedem nur weiterempfehlen. Der Aufenthalt bleibt in Erinnerung.

